



HGB-Einzelabschluss

zum 30. Juni 2015

3 | Lagebericht

- 3 | Grundlagen der KROMI Logistik AG
- 4 | Wirtschaftsbericht
- 11 | Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB
- 11 | Nachtragsbericht
- 12 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 20 | Vergütungsbericht
- 22 | Übernahmerechtliche Angaben
(Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB)

26 | Jahresabschluss & Anhang

- 26 | Handelsbilanz zum 30. Juni 2015
- 28 | Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013
- 29 | Brutto Anlagenspiegel zum 30. Juni 2015
- 31 | Anhang für das Geschäftsjahr 2014 / 2015

44 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

45 | Bilanzeid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Lagebericht

Grundlagen der KROMI Logistik AG

I. Geschäftsmodell

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden KROMI Logistik) bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für die Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Dieses Konzept umfasst, neben der klassischen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden vor Ort, die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung, die Verbrauchskontrolle sowie eine auf den Bestands- und Verbrauchsdaten basierende Optimierung des Werkzeugeinsatzes in der Produktion des Kunden.

II. Unternehmensstruktur

Die KROMI Logistik war zum Stichtag 30. Juni 2015 an vier Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt die Gesellschaft über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich versorgt KROMI Logistik Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Österreich, Belgien und Frankreich mit Werkzeugen. Die Aktivitäten in Italien wurden zum 31. März 2015 eingestellt.

III. Segmente

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Eine Segmentierung anhand von Produkten oder Produktgruppen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die KROMI Logistik Segmente anhand der Absatzmärkte und damit dem Sitz der Kunden.

IV. Dienstleistungen

Neben der Versorgung der Kunden und der damit verbundenen Bestandsüberwachung und Bestückung von Werkzeugausgabeautomaten, konzentriert sich KROMI Logistik insbesondere auf die Optimierung des Werkzeugeinsatzes und der Prozesse der Kunden. Hier setzt die durch KROMI Logistik erbrachte Engineering-Leistung KEP (KROMI Engineering Process) ein. Durch die Optimierung des Zerspanungsprozesses (KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) werden dem Kunden permanent Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Einsparungen erzielt.

V. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Vorstandsmitglieder 94 Mitarbeiter (30. Juni 2014: 85). Hierzu zählen auch ein Auszubildender der Zerspanungsmechanik sowie zwei Studenten, die ein duales Studium im Logistikmanagement in Kooperation mit KROMI Logistik absolvieren.

Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Situation auf den Weltmärkten war im Geschäftsjahr 2014/2015 aufgrund des gefallenen Ölpreises und erheblichen Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften von beträchtlichen Änderungen der Rahmenbedingungen geprägt. Nachdem die Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2014 noch dynamisch gestiegen war, startete sie schwach in das Jahr 2015.

So konnte laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) die Weltwirtschaft 2014 um 3,5 % wachsen, für das Jahr 2015 wird mit einem schwächeren Anstieg von 3,4 % gerechnet. Dabei werden für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften höhere Zuwachsraten erwartet. Die Schwellenländer werden zwar von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, jedoch sehen die Experten auch erhebliche konjunkturelle als auch strukturelle Belastungen in führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Lateinamerika. Brasilien verzeichnete laut IfW im ersten Quartal 2015 einen neuerlichen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität. Auch für das Gesamtjahr erwartet das Institut keine Verbesserung und rechnet auf Jahresfrist mit einem Rückgang des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 0,5%.¹

Nachdem im zweiten Halbjahr 2014 die Konjunktur im Euroraum bereits wieder moderat zulegen konnte, dürfte der Aufschwung nach Einschätzung des IfW weiter an Breite gewinnen, da binnenwirtschaftliche Kräfte verstärkt zur Expansion beitragen werden. Zudem profitierte der Euroraum nicht zuletzt von den gesunkenen Energiepreisen. Nachdem die Wirtschaftsleistung 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % anstieg, rechnen die Ökonomen des IfW daher für das Jahr 2015 mit einem Wachstum des BIP von 1,5%.²

Die deutsche Wirtschaft sieht der IfW auf dem Weg zur Hochkonjunktur. Nachdem das BIP im Jahr 2014 um 1,6 % anstieg, ist die deutsche Wirtschaft mit viel Schwung in das aktuelle Jahr gestartet. So habe die Kapazitätsauslastung der Industrie die Normalauslastung bereits leicht überschritten und die Tendenz der Auftragseingänge sei weiter aufwärtsgerichtet. Für das Gesamtjahr 2015 prognostiziert das Institut daher einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Mit weiter steigender Kapazitätsauslastung und auf absehbare Zeit extrem günstigen Finanzierungsbedingungen sieht der IfW damit die Voraussetzungen gegeben, dass sich auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen deutlich belebt.³

Zum gleichen Ergebnis für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft kommt auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Wenngleich die Produktion zu Jahresbeginn überraschend schwach ausfiel, sieht das DIW Deutschland konjunkturell weiter im Aufschwung. Gestützt durch eine positive Arbeitsmarktentwicklung und eine kräftige Binnenkonjunktur rechnen auch die DIW-Ökonomen für Deutschland mit einem BIP-Wachstum von 1,8 % im laufenden Jahr. In dieser Annahme

¹ Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Weltkonjunktur im Sommer 2015, 16. Juni 2015 | ² Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Weltkonjunktur im Sommer 2015, 16. Juni 2015 | ³ Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Deutsche Konjunktur im Sommer 2015, 16. Juni 2015

berücksichtigt sind bereits dämpfende Faktoren wie Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Krise im Euroraum, geopolitische Spannungen und Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung wichtiger Schwellenländer.⁴

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz des Unternehmens bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung liegt. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar. Das Jahr 2014 zeigte sich für den Maschinenbau in Deutschland mit unterschiedlichen Tendenzen, so der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Nach einem positiven Start sorgten die Ukraine Krise und fehlende Inlandsinvestitionen für deutliche Dämpfer. Insgesamt lag die jährliche Produktion jedoch mit EUR 199,3 Mrd. rund 2,2 % über dem Vorjahr. Für den Umsatz ergab sich mit EUR 211,9 Mrd. ein Plus von 2,9 % im Jahresvergleich. Bei den Auftragseingängen im deutschen Maschinenbau war 2014 kein eindeutiges Wachstumssignal zu erkennen. In einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld lieferte zunächst das Inland Impulse, während in der zweiten Jahreshälfte 2014 die Aufträge aus dem Ausland – getrieben von zahlreichen Großaufträgen – stark anzogen. Für das Gesamtjahr ergibt sich daher sowohl für das Inland als auch für das Ausland ein Plus von 2% im Auftragseingang.⁵

Im ersten Halbjahr 2015 lag der gesamte Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland mit -1 % nur knapp unter seinem Vorjahresniveau. Das gilt gleichermaßen für die Inlandsbestellungen, während die Auslandsnachfrage stagnierte. Dabei konnte ein Rückgang der Auftragseingänge aus den Nicht-Euro-Ländern um 4 % durch einen deutlichen Zuwachs um 12 % bei den Aufträgen aus den Euro-Partner-Ländern ausgeglichen werden.⁶

Einen positiven Beitrag zur Situation der deutschen Maschinenbaubranche leistete der Teilbereich Präzisionswerkzeuge, der 2014 den Produktionsrekord des Vorjahres noch einmal erhöhen konnte. So wurde von den deutschen Herstellern von Präzisionswerkzeugen im vergangenen Jahr laut Schätzung des VDMA ein Produktionsvolumen von rund EUR 9,1 Mrd. erreicht, nach EUR 8,7 Mrd. im Vorjahr. Dabei entfielen 13 % auf den Fachbereich Spannzeuge, 35 % auf Zerspanwerkzeug und 52 % auf den Bereich Werkzeugbau. Die treibenden Faktoren für die gute wirtschaftliche Entwicklung bei den Präzisionswerkzeugen im Jahr 2014 waren der Maschinenbau und die Automobilindustrie. Für das laufende Jahr 2015 rechnet der Fachverband VDMA Präzisionswerkzeuge mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftslage. Der Verband erwartet, dass der Produktionsrekord 2015 um 3 % auf EUR 9,4 Mrd. steigen wird. Wachstumsimpulse für die Präzisionswerkzeug-Branche werden dabei auch 2015 aus den Bereichen Maschinenbau und Automobilindustrie erwartet.⁷

⁴ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Sommergrundlinien 2015, 24. Juni 2015 | ⁵ VDMA, Maschinenbau in Zahl und Bild 2015, März 2015 | ⁶ VDMA, Pressemitteilung, 30. Juli 2015 | ⁷ VDMA Fachverband Präzisionswerkzeuge, Pressemitteilung, 14. Januar 2015

Nach dem preisbereinigten Umsatzplus von 5 % im vergangenen Jahr, dürfte der globale Maschinenbau nach Einschätzung des VDMA in diesem Jahr um 3 % zulegen. Begründet wird diese Entwicklung in der Wachstumsverlangsamung in der chinesischen Wirtschaft. Zuwachsraten unter 5 % im globalen Maschinenbau dürften nach Meinung des VDMA zukünftig die Normalität sein.⁸

b. Flugzeugbau, Luftverkehr und Schiffsbau

Als eine der Zielbranchen der KROMI Logistik wies die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie im Jahr 2014 eine positive Entwicklung auf. Der Umsatz der Branche stieg um 4,9 % auf ein Allzeithoch von EUR 32,1 Mrd. (Vorjahr: EUR 30,6 Mrd.), während die Gesamtbeschäftigtenanzahl leicht um 0,2 % auf 105.700 zulegte, so der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI). Wichtigster Zweig der Branche bleibt die Zivilluftfahrt mit einem Umsatzvolumen von EUR 23 Mrd. (Vorjahr: EUR 21,4 Mrd.). Auch die Raumfahrtindustrie konnte nach einem durch Sondereffekte belasteten Vorjahr 2014 wieder zulegen: Der Umsatz stieg um 6 % auf EUR 2,5 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,4 Mrd.). Die Rüstungsunternehmen hingegen verzeichneten aufgrund auslaufender Groß- und fehlender Entwicklungsprogramme einen Umsatzrückgang von 2,7 % EUR 6,6 Mrd.⁹

So war das Wachstum in der zivilen Luftfahrt auch im Jahr 2014 wichtigste Stütze der Luft- und Raumfahrtbranche insgesamt. Das weltweite Passagieraufkommen stieg 2014 laut der UN-Luftfahrtbehörde IATA überproportional um 5,8 %.¹⁰ Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2015 noch fort und lag im Vorjahresvergleich bei 6,1 %.¹¹ Für das weltweite Frachtaufkommen verzeichnete die IATA einen Anstieg um 4,5 % für das Jahr 2014, nach 1,4 % im Vorjahr. Nach einem sehr volatilen ersten Quartal 2015, pendelte sich das Frachtaufkommen im zweiten Quartal 2015 wieder auf Niveau zum Jahresende 2014 ein.¹² Für das Gesamtjahr 2015 erwartet die IATA einen Anstieg um 5,2 %.¹²

c. Automobilzulieferindustrie

Trotz eines angespannten geopolitischen Umfelds verzeichnete die deutsche Automobilindustrie für das Jahr 2014 ein Wachstum der inländischen Produktion von 3 % gegenüber dem Vorjahr. Auf 5-Jahressicht hat sich die Produktion in Deutschland damit um 13 % erhöht. Insgesamt konnte die deutsche Automobilindustrie ihren Umsatz im vergangenen Jahr auf EUR 367,9 Mrd. steigern und erreichte damit ein neues Rekordniveau. Dies entspricht einem Zuwachs von 2 % auf Jahressicht. Der Export in Deutschland gefertigter Pkw legte weiter um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr zu; mit EUR 236,8 Mrd. stammten damit knapp zwei Drittel des Umsatzes aus Exporterlösen. In Deutschland summierte sich der Umsatz auf EUR 131,2 Mrd. Nach Einschätzung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) sind diese Entwicklungen Beleg dafür, dass es der deutschen Automobilindustrie gelungen ist, ihre Wettbewerbsposition trotz widriger Umstände zu behaupten und auszubauen. Auch die deutschen Zulieferbetriebe konnten 2014 die Erlöse erneut steigern. Der Gesamtumsatz fiel 2014 mit EUR 73,3 Mrd. um 5 % stärker aus als im Vorjahr. Rund zwei Drittel des Gesamtumsatzes entfielen auf das Geschäft auf dem deutschen Markt. Wie bei den Automobilherstellern wuchs auch der Gesamtumsatz der Automobilzulieferer im Ausland (+8 %) stärker als im Inland (+3 %).¹³

⁸ VDMA, Volkswirtschaft und Statistik, Konjunkturbulletin international, Juni 2015 | ⁹ Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrt, Pressemitteilung, 28. April 2015 | ¹⁰ International Air Transport Association, Factsheet: Industry Statistics, Juni 2015 | ¹¹ International Air Transport Association, Cargo Chartbook Q2 2015, 2. Juli 2015 | ¹² International Air Transport Association, Factsheet: Industry Statistics, Juni 2015 | ¹³ Verband der Automobilindustrie (VDA), Jahresbericht 2015, 2. Juli 2015

Für das Gesamtjahr 2015 prognostiziert der VDA, dass der Pkw-Weltmarkt erneut um 2 % auf 76,4 Mio. Einheiten wachsen wird. Wichtige Märkte wie beispielsweise China oder der US-Markt werden voraussichtlich um 6 % beziehungsweise 2 % wachsen. Die Pkw-Inlandsproduktion wird dem VDA zufolge 2015 um 2 % auf 5,65 Mio. Einheiten steigen, die deutsche Auslandsproduktion sogar um 5 % auf 9,6 Mio. Insgesamt wird die deutsche Automobilindustrie damit weltweit 15,3 Mio. Pkw produzieren (+4 %).¹⁴

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2014 / 2015

Unternehmensstrategie und Ziele sowie ihre Umsetzung im Geschäftsjahr 2014/2015

Im Mittelpunkt der Strategie der KROMI Logistik steht profitables Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis in bestehenden und neuen Märkten. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit der KROMI Logistik. Dabei soll die Kundenbindung durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept und permanenter Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter intensiviert werden.

Neben dem Ausbau des Kernmarktes in Deutschland bleibt die Erschließung und weitere Durchdringung neuer Märkte sowie die Neukundengewinnung von international operierenden Großzerspanern ein entscheidender Faktor der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden auch permanent Optionen geprüft, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Darüber hinaus werden sämtliche Auslandsengagements permanent auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft, um bei Bedarf auf geänderte Marktbedingungen adäquat reagieren zu können. Damit bleibt gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für die KROMI Logistik am effizientesten eingesetzt werden können. Als zentrale Größen des Steuerungssystems dienen im Rahmen des Finanzmanagements der KROMI Logistik die Kennzahlen Rohertragsmarge (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz in Prozent), Umsatz sowie das Betriebsergebnis (EBIT). Daneben werden auch die Kenngrößen Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit sowie Debitorenlaufzeit und –höhe aktiv überwacht.

Deutschland: Ausbau des Kernmarktes

Im deutschen Heimatmarkt konnte die KROMI Logistik ihre strategischen Ziele erreichen. So wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Neukunden akquiriert. Zusätzlich konnte die Beziehung zu Bestandskunden ausgeweitet und gefestigt und deren Werkzeugeinsatz optimiert werden. Die Umsatzerlöse im Segment „Inland“ erhöhten sich entsprechend um TEUR 2.114, was einem Zuwachs um 5,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

¹⁴ Verband der Automobilindustrie (VDA), Pressemeldung, 2. Dezember 2014

Europäisches Ausland: Entwicklung bestehender Kunden und Steigerung der Profitabilität

Auch im europäischen Ausland konnte die KROMI Logistik Neukunden gewinnen, ihre Marktposition weiter ausbauen und dabei ihre Umsätze erhöhen. Neben dem Hochfahren der Versorgung bei Bestandskunden steht hier insbesondere die Steigerung der Profitabilität im Vordergrund. Ein nachhaltiges Umsatzwachstum im spanischen Werk eines international tätigen Großzerspaners wirkte sich, durch die in der Anlaufphase üblichen geringeren Margen, jedoch insgesamt ergebnisbelastend aus.

Brasilien: Neukundengewinnung in anspruchsvollem Umfeld

Die Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft zeigte im Geschäftsjahr 2014/2015 unterschiedliche Tendenzen. Aufgrund des aktuell angespannten konjunkturellen Umfelds verzeichnete KROMI Logistik bei bestehenden Kunden Umsatzrückgänge, die jedoch bislang weitestgehend durch Neukunden aufgefangen werden konnten. Die für das Erstkundengeschäft üblicherweise niedrigeren Margen wirken sich entsprechend auf unser Betriebsergebnis aus, während kalkulatorische Währungsverluste, die mit dem gefallen Kurs des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro einhergingen, das EBIT zusätzlich belasteten. Klarer Beleg für das Potenzial für unser Geschäftsmodell in Brasilien ist jedoch die hohe Nachfrage zahlreicher weiterer Zerspanungsbetriebe sowie die erfolgreiche Neukundengewinnung, trotz des herausfordernden Marktumfelds. KROMI Logistik verfolgt daher weiterhin die Strategie, die Neukundenakquise unverändert zu forcieren, um eventuelle negative Umsatzeffekte aus weiteren Konjunkturrückgängen zu kompensieren. Gleichwohl hat der Vorstand als Reaktion auf die aktuelle makroökonomische Entwicklung in Brasilien eine Anpassung der Bewertung der Beteiligung im Einzelabschluss vorgenommen. Hier wurde eine vorsorgliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 500 auf die Ausleihung der Tochtergesellschaft vorgenommen.

Wachstum mit Bestandskunden

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Umsätze mit den Bestandskunden der KROMI Logistik auf hohem Niveau stabil. Umsatzbeiträge die aufgrund erheblicher Produktionsverlagerungen eines Großkunden sowie der Einstellung eines Großkundengeschäfts in Italien im Vergleich zum Vorjahr entfielen, wurden vollständig ausgeglichen. So konnte sowohl im Inland als auch im Ausland die Versorgung weiterer Produktionsstätten anderer Bestandskunden aufgenommen werden. Infolge erhöhte sich auch die Rohertragsmarge auf 24,6%. Als Teil der Wachstumsstrategie werden Optionen, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen, permanent geprüft.

Optimierung und Effizienzsteigerung

Mit Maßnahmen zur Prozess- und Werkzeugoptimierungen steigert die KROMI Logistik die Wirtschaftlichkeit ihrer Kunden nachhaltig und legt somit den Grundstein für eine KROMI-typische, langfristige Kundenbindung. Dieser Ansatz wurde weiter intensiviert. Darüber hinaus lieferte KROMI Logistik ihren Kunden aktuelle Werkzeug- und Verbrauchsdaten. Diese Daten sind in der Qualität einzigartig und bilden die Basis für weitere Optimierungen in der gesamten Supply Chain bei Bestandskunden. Doch nicht nur bei Bestandskunden stellt die Datenerhebung und -auswertung im Sinne der Industrie 4.0 ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal dar, sondern insbesondere auch bei der Akquirierung von Neukunden.

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Das Geschäft der KROMI Logistik entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014/2015 insgesamt zufriedenstellend. So erhöhte sich der **Umsatz** gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 59.926 (Vorjahr: TEUR 57.626). Trotz einiger Herausforderungen erzielte das Unternehmen damit ein Umsatzwachstum von 4,0% mit einer erfreulichen Entwicklung des Neu- und Bestandskundengeschäfts, abgesehen von der bewußten Entscheidung im März 2015 das geschäftliche Engagement in Italien zu beenden, als konsequente Folge der bereits im Mai 2014 erfolgten Einstellung des Geschäftes mit dem größten Kunden in diesem Land. Dadurch fehlten im Vergleich zum Vorjahr rund TEUR 3.000 Umsatzbeitrag. Bereinigt um diesen Wert hätte die Umsatzsteigerung mit Neu- und Bestandskunden im Jahresvergleich rund 9,2% betragen. Die ursprünglich zum Geschäftsjahresbeginn abgegebene Prognose, im Geschäftsjahr 2014/2015 ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich zu erzielen, konnte demzufolge nicht erreicht werden.

KROMI Logistik profitiert weiterhin von einer gut ausbalancierten und über mehrere Branchen und Märkte diversifizierten Kundenstruktur. So konnten die Umsätze im Inland weiter gesteigert werden, im Ausland lagen diese im Geschäftsjahr 2014/2015 etwa auf Vorjahresniveau. Dabei ist es KROMI Logistik entsprechend der strategischen Zielsetzung gelungen, vermehrt internationale Großkunden in die Kundenstruktur zu integrieren. Neben einem attraktiven Umsatzpotential bieten diese Konzerne auch gleichzeitig die Möglichkeit, die Internationalisierungsstrategie zügig umzusetzen.

In Deutschland hat KROMI Logistik das Bestandskundengeschäft im Berichtszeitraum nicht nur erfolgreich ausgebaut, sondern gleichzeitig auch zusätzlich Neukunden unterschiedlicher Branchen akquirieren können. Im Geschäftsjahr 2014/2015 stieg somit der **Werkzeugumsatz im Inland** von TEUR 36.798 im Vorjahr um 5,7% auf TEUR 38.912. Auch außerhalb Deutschlands entwickelte sich das operative Geschäft insgesamt erfolgreich. So konnten in unterschiedlichen Ländern des europäischen Auslands Neukunden gewonnen und die Marktposition weiter gefestigt werden. Insgesamt erhöhte sich der **Werkzeugumsatz im europäischen Ausland** von TEUR 18.996 im Vorjahr um 0,7% auf TEUR 19.131 im Geschäftsjahr 2014/2015.

Der **Materialaufwand** konnte im Verhältnis zum Umsatzwachstum reduziert werden. Absolut erhöhte sich dieser im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 43.838 um 3,0% auf TEUR 45.161. Entsprechend positiv entwickelte sich die **Materialaufwandsquote** und lag mit 75,4% unter dem Vorjahreswert von 76,1%. Insgesamt erhöhte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** (ohne sonstige betriebliche Erträge) von TEUR 13.788 um 7,1% überproportional zum Umsatz auf TEUR 14.765. Damit betrug die Bruttomarge vom Umsatz (**Rohhertragsmarge**) 24,6% und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau (23,9%). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darin begründet, dass im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus das Bestandskundengeschäft im Verhältnis zum Neukundengeschäft deutlich ausgebaut wurde und zum anderen die Belieferung eines margenschwächeren Kunden aus der Automobilbranche eingestellt wurde.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.583 auf TEUR 7.735. Die **Personalaufwandsquote** betrug 12,9% und stieg im Jahresvergleich deutlich an (Vorjahr: 11,4%). Grund hierfür sind substantielle Investitionen in das Neukundengeschäft mit internationalen Großkonzernen, um damit die personellen Voraussetzungen für das in der Zukunft erwartete Geschäft zu schaffen. Aufgrund ihrer komplexen Organisations- und Entscheidungsstrukturen verzögerte sich der Anlaufprozess bei diesen Kunden im Geschäftsjahr 2014/2015 jedoch weiter. Entsprechend leisteten diese auch noch keinen nennenswerten Umsatzbeitrag. Aktuell befindet sich KROMI Logistik mit diesen Kunden in einem intensiven Dialog und rechnet fest mit der Aufnahme der Versorgung der betreffenden Kunden.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich auf TEUR 550 nach TEUR 625 im Geschäftsjahr 2013/2014. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit TEUR 5.805 über dem Vorjahreswert von TEUR 5.510.

Durch Zukunftsinvestitionen in das Geschäft mit internationalen Großkunden, die sich im Wesentlichen in einem erhöhten Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen widerspiegeln, sowie eine vorsorgliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 500 auf den niedrigeren beizulegenden Wert der Ausleihung an die brasilianische Tochtergesellschaft haben auch die Ergebniskennzahlen beeinflusst. So erwirtschaftete die Gesellschaft ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** TEUR 793 im Geschäftsjahr 2014/2015 nach TEUR 1.293 im Vorjahr. Das rein operative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Wertberichtigung betrug somit TEUR 1.443. Die ursprünglich zum Geschäftsjahresbeginn abgegebene Prognose, im Geschäftsjahr 2014/2015 eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) zu erzielen, konnte durch den zeitlich verzögerten Anlaufprozess verschiedener Neukunden erwartungsgemäß nicht erreicht werden.

Im Vorjahresvergleich schließt KROMI Logistik das Geschäftsjahr 2014/2015 abzüglich zu zahlender Steuern entsprechend mit einem niedrigeren Jahresüberschuss von TEUR 262 ab (Vorjahr: TEUR 1.071). Die Steuerquote betrug 36,8% (Vorjahr: 35,6%).

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2015 belief sich die **Bilanzsumme** der KROMI Logistik auf TEUR 40.535 und lag damit über dem Niveau vom 30. Juni 2014 (TEUR 37.906).

Auf der **Aktivseite** der Bilanz erhöhte sich das **Anlagevermögen** von TEUR 8.972 zum 30. Juni 2014 auf TEUR 9.287. Die **Sachanlagen** nahmen durch Abschreibungen auf TEUR 3.596 ab (30. Juni 2014: TEUR 3.841). Die Position Finanzanlagen reduzierten sich von TEUR 4.988 im Vorjahr auf TEUR 4.914 an. Diese enthält unter anderem die Ausleihungen in Höhe von TEUR 3.686 an die brasilianische Tochtergesellschaft (30. Juni 2014: TEUR 3.784). Ein Betrag von TEUR 297 wurde in diesem Geschäftsjahr nicht mit den Pensionsrückstellungen saldiert, sondern im Anlagevermögen als „Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen“ ausgewiesen (30. Juni 2014: TEUR 274). Im **Umlaufvermögen** erhöhten sich mit der Geschäftsausweitung auch die Vorräte um 13,2% auf jetzt TEUR 15.681 (30. Juni 2014: TEUR 13.859). Auch die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen und lagen am 30. Juni 2015 bei TEUR 14.701 (30. Juni 2014: TEUR 13.753). Die **liquiden Mittel** erhöhten sich zum Stichtag 2015 auf TEUR 420 (30. Juni 2014: TEUR 109).

Die **Passivseite** der Bilanz umfasste am 30. Juni 2015 einen im Vergleich zum Vorjahr erhöhten **Eigenkapitalbestand** von TEUR 26.616 (30. Juni 2014: TEUR 26.374). Verantwortlich hierfür war der Jahresüberschuss bei gestiegenem Gewinnvortrag. Die **Eigenkapitalquote** sank aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 69,6 % am 30. Juni 2014 auf 65,7 % zum Bilanzstichtag 2015.

Das aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammengesetzte **Fremdkapital** der KROMI Logistik stieg von TEUR 11.532 zum 30. Juni 2014 auf TEUR 13.919 an. Davon entfielen TEUR 1.554 auf das nahezu unveränderte langfristige (30. Juni 2014: TEUR 1.530) sowie TEUR 12.351 (30. Juni 2014: TEUR 10.002) auf das **kurzfristige Fremdkapital**. Neben Pensionsrückstellungen beinhaltet das langfristige Fremdkapital insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.100 (30. Juni 2014: TEUR 1.200). Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals ist zum einen auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Diese lagen mit TEUR 4.800 um TEUR 1.150 über dem Wert vom 30. Juni 2014 mit TEUR 3.650. Zum andern nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit kurzer Laufzeit aufgrund der Ausnutzung von Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung von TEUR 4.631 zum 30. Juni 2014 auf TEUR 5.737 zum Bilanzstichtag 2015 zu.

c. Finanzlage

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) in einer Höhe von TEUR 19.442 (30. Juni 2014: TEUR 18.871) bildet weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum der Gesellschaft.

Aktuell verfügt die KROMI Logistik AG über Kreditlinien in Höhe von TEUR 13.000, von denen TEUR 5.337 in Anspruch genommen wurden.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2014/2015 zurück. Das Geschäft mit Neu- und Bestandskunden entwickelte sich gut. Gleichzeitig wirkten sich Produktionsverlagerungen, die Beendigung eines Versorgungsvertrages im Vorjahr sowie sehr lange Anlaufprozesse bei verschiedenen Neukunden, häufig multinationale Konzerne, belastend aus. So konnte der Umsatz um 4,0 % gesteigert werden, das EBIT ging hingegen zurück. Verantwortlich hierfür sind vor allem die bereits realisierten, substanziellen personalbezogenen Zukunftsinvestitionen für dieses erwartete Neukundengeschäft. Da es bei diesen Kunden aufgrund der komplexeren Organisations- und Entscheidungsstrukturen zu Verzögerungen in der Versorgungsaufnahme kam, leisteten diese auch entsprechend noch keinen nennenswerten Umsatzbeitrag im Geschäftsjahr 2014/2015. Der Vorstand der KROMI Logistik ist jedoch davon überzeugt, dass sich diese Investitionen perspektivisch auszahlen werden. Die Rohertragsmarge nahm im Vergleich zum Vorjahr von 23,9 % auf 24,6 % zu; dieser Anstieg bestätigt die Substanz des Geschäftsmodells. Insgesamt kann KROMI Logistik weiterhin auf eine mehrheitlich stabile Situation der breiten Kundenbasis im In- und Ausland bauen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Investor-Relations-Webseite der Gesellschaft unter <http://ir.kromi.de/> öffentlich zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Der Vorstand der KROMI Logistik AG hat nach Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 beschlossen, zum 30.09.2015 einen Versorgungsvertrag in Tschechien und zum 30.11.2015 einen Versorgungsvertrag in Deutschland zu beenden. Aufgrund der darüber hinaus bestehenden Versorgungsverträge mit weiteren Kunden werden die Organisationen der KROMI Logistik in diesen Regionen im Wesentlichen weiterhin bestehen bleiben.

Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung der KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2015 / 2016

Durch bereits getätigte und geplante Investitionen in neue Versorgungskunden und Märkte sowie die Akquisitionen der Vergangenheit sieht der Vorstand die KROMI Logistik für das laufende Geschäftsjahr 2015/2016 gut aufgestellt. KROMI Logistik verfügt über eine gesunde Eigenkapitalbasis, ausreichende Liquiditätsreserven und eine klar fokussierte Unternehmensstrategie.

So plant der Vorstand, das Unternehmen auch in Zukunft weiter zu internationalisieren, Märkte zu konsolidieren und dabei das Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um zusätzliche Alleinstellungsmerkmale aufzubauen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten dient dem profitablen Wachstum. Organisches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden, um diese dann vor Ort auszubauen. Die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken wird dabei auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen.

¹⁵ Airbus Group, Global Market Forecast 2015

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Kunden der KROMI Logistik agieren auf weltweiten Wachstumsmärkten. Zwar beeinträchtigen lokale und globale Abschwünge die kurz- und mittelfristige Entwicklungen der Branchen, dennoch stehen insbesondere der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie für langfristig steigende Wachstumsraten.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr zwar höhere Zuwachsraten, jedoch sehen wir auch erhebliche konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten in den führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Brasilien. Die Auftragsbücher der deutschen Industrie zeigen sich aktuell jedoch gut gefüllt und die Maschinenbauer und Automobilzulieferer weltweit profitieren von langfristigen globalen Trends wie Energieeffizienz/Klimaschutz oder der Vernetzung von Produktionsanlagen und -standorten. Auch die Luftfahrtbranche erwartet konstant steigende Passagierzahlen und damit eine wachsende Nachfrage nach Flugzeugen und ihren Bauteilen. So prognostiziert die Airbus Group, ein wichtiger Kunde der KROMI Logistik, einen weltweiten Bedarf von mehr als 32.000 neuen Flugzeugauslieferungen im Zeitraum von 2015 bis 2034.¹⁵

Vor diesem Hintergrund sieht sich die KROMI Logistik mit ihrer diversifizierten Kundenstruktur gut positioniert.

c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 geht der Vorstand von einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Damit liegt der Plan der Gesellschaft über der 3%igen Prognose des VDMA für den Teilbereich Präzisionswerkzeuge im Kalenderjahr 2015.

In diesem Zusammenhang erwartet der Vorstand auch beim operativen Ergebnis eine kontinuierliche Verbesserung. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) und der Rohertragsmarge an.

II. Chancen und Risikobericht

a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Generell erfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen mit Bezug auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Einzelabschlusses und Lagebericht entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzelabschluss und Lagebericht bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzelabschluss und Lagebericht erstellt wird.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten IT-Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z.B. Vertrieb), verbuchende (z.B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z.B. IT-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, unwesentliche, wesentliche und bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb der KROMI Logistik AG
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendige Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Relevanz und Bedeutung gruppiert. Bezüglich der Relevanz wird in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

Umgang mit bestandsgefährdenden Risiken

Das operative Management der KROMI Logistik ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2014/2015 von besonderer Bedeutung sein werden:

- Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
- Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren. Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunktorentwicklungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik AG auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

Liquiditätsrisiko

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals im Rahmen der Werkzeugbereitstellung. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität werden sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Durch das erfolgreiche Liquiditätsmanagement bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Die Gesellschaft sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde jedoch bereits im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Zinsswap (Micro-Hedge) von EUR 1,5 Mio. für die Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein weiterer Zinsswap (Macro-Hedge) über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welcher der Absicherung der Finanzierung von Betriebsmitteln dient. Die nach der Mark-to-Market-Methode ermittelten negativen Marktwerte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 207.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2014/2015 ist das Zinsniveau tendenziell weiter gesunken. Dies hat in der Folge zu einer negativen Marktbewertung der Zinsderivate geführt.

Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,05 %. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Geschäftsjahresverlauf fundamental verändern wird. Demzufolge sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Geschäftsjahr 2015/2016 zu erwarten.

Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden

Die KROMI Logistik steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden von KROMI Logistik gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage würden sich insbesondere bei Forderungsausfällen von zwei Großkunden ergeben. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu vier Monate vergehen. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Forderungsausfallrisiko für die KROMI Logistik AG. Diesem Ausfallrisiko begegnet KROMI Logistik durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags erfolgt eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren bekannt.

Warenrisiko / Lagerrisiko / Finanzierungsrisiko

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI Logistik zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzliche Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI Logistik kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Waren- und Lagerrisiken bekannt.

Chancen und Risiken bezüglich Währungsänderungen

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko aufgrund von Handelsgeschäften liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Hinsichtlich der Rückzahlung für den Kapitaldienst an die Muttergesellschaft trägt die brasilianische Tochtergesellschaft das Währungsrisiko. Aufgrund der Währung des Brasilianische Reals und der weit in der Zukunft liegenden Rückflüsse ist eine wirtschaftliche Absicherung des Währungsrisikos nicht gegeben. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis der KROMI Logistik erheblich negativ oder positiv beeinflussen könnten.

Chancen und Risiken aus dem Engagement Brasilien

In Brasilien stellte sich die Geschwindigkeit der möglichen Marktdurchdringung durch verschiedene regulatorische und administrative Prozesse langsamer dar, als zunächst angenommen. Die Ertragslage der Beteiligung ist Bestandteil des Risikomanagements. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft wird auf täglicher Basis sehr eng begleitet und das Management wird kontinuierlich kurzfristig informiert. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen der aktuell stark angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation in Brasilien bleiben abzuwarten. Nachhaltige Umsatzeinbrüche im Bestandsgeschäft konnten bislang weitgehend durch Neugeschäft kompensiert werden. Der Umsatz hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 248 auf TEUR 3.482 vermindert. Das EBIT hat sich um TEUR 416 auf TEUR -886 vermindert. Das EBIT enthält Aufwendungen für nicht realisierte Währungsverluste von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 151). Aufgrund des erwarteten Marktpotenzials ist der Vorstand weiterhin davon überzeugt, dass die Umsatz- und Ertragserwartungen langfristig erfüllt werden können. Gleichwohl hat der Vorstand als Reaktion auf die aktuelle makroökonomische Entwicklung in Brasilien eine Anpassung der Bewertung der Beteiligung im Einzelabschluss vorgenommen. Hier wurde eine vorsorgliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 500 auf die Ausleihung der Tochtergesellschaft vorgenommen.

Mit Datum vom 30. Juni 2015 hat die KROMI Logistik eine Patronatserklärung zu Gunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben. Damit verpflichtet sich die KROMI Logistik, ihrer Tochtergesellschaft, soweit notwendig, finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren.

Mit Datum vom 05. Mai 2015 hat die Deutsche Bank S.A., Sao Paulo, Brasilien der KROMI Logistica do Brasil Ltda. eine Kreditlinie für Betriebsmittel in Höhe von BRL 500.000,00 eingeräumt. Für diesen Kredit hat die KROMI Logistik eine Garantie zu Gunsten der Deutsche Bank S.A., Sao Paulo, Brasilien abgegeben.

Marktchancen und -risiken

Die Kunden der KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben. Da die konjunkturellen Prognosen für die Weltwirtschaft grundsätzlich positiv sind, sehen wir für das laufende Geschäftsjahr mehr Chancen als Risiken.

Unternehmensstrategische Risiken

KROMI Logistik strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht

erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt. Wesentliche quantifizierbare unternehmensstrategische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der KROMI Logistik. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image der KROMI Logistik haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich, werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert, sowie zusätzliche externe Back-Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft KROMI Logistik darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Chancen durch den Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz, die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt das Unternehmen eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI Logistik zurück-

greifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern, in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren. Ein allgemeines Länderrisiko aufgrund von wirtschaftlichen oder rechtlichen Änderungen von Rahmenbedingungen besteht aufgrund des Geschäftsvolumens grundsätzlich bei unseren Aktivitäten der Tochtergesellschaft in Brasilien. Ein allgemeines Länderrisiko aufgrund von wirtschaftlichen oder rechtlichen Änderungen von Rahmenbedingungen besteht aufgrund des Geschäftsvolumens grundsätzlich bei unseren Aktivitäten der Tochtergesellschaft in Brasilien.

Hohes Marktpotenzial

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik bereits einen Bekanntheitsgrad erarbeitet. Der Markt bietet exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Die Gesellschaft hat durch ihre Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

Hohe Planbarkeit des Geschäfts

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

Personalchancen und -risiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die KROMI Logistik ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich KROMI Logistik in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter der KROMI Logistik AG zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der KROMI Logistik sein. Darüber hinaus konkurriert die KROMI Logistik mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Das Aus- und Weiterbildungsangebot ist dabei der zentrale Eckpfeiler dieser Maßnahmen. So bildet die KROMI Logistik derzeit im Bereich Groß- und Außenhandel aus. Auch stellt das Unternehmen den betrieblichen Teil für duale Studenten aus den Fakultäten Logistikmanagement und Betriebswirtschaft dar. Das Ausbildungsangebot wurde im laufenden Geschäftsjahr als Ausbildungsbetrieb für die Zerspanungstechnik abgerundet.

III. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KROMI Logistik ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist die KROMI Logistik aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität von KROMI Logistik insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der KROMI Logistik erneut bewährt. Trotz belastender Sonderfaktoren war es gleichermaßen stabil und robust. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die KROMI Logistik eine aktive Wachstumsstrategie mit einem Fokus auf der Profitabilität sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung. Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist KROMI Logistik aufgrund des konstanten Cashflows, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität der diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand der KROMI Logistik AG gefährden oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten lassen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

I. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011/2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und dieses im Berichtsjahr im Hinblick auf die Vereinfachung der Durchführung bei unveränderter Struktur durch Abschluss entsprechender Ergänzungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern fortentwickelt. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentlichen Entwicklungen reagieren zu können.

Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI Logistik für jedes Vorstandsmitglied auf maximal 40% der Gesamtdirektvergütung begrenzt. Die variable Vergütung wird dabei zu 60% als kurzfristige variable Vergütung im Anschluss an die Beurteilung der Zielerreichung und zu 40% als langfristige variable Vergütung gewährt. Zusätzlich zur individuellen Obergrenze der Gesamtbezüge jedes Vorstandsmitglieds gilt eine Gesamtbonusobergrenze für den Gesamtbetrag der allen Mitgliedern des Vorstands gewährten variablen Vergütungen in Relation zum Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat vereinbart die für das jeweilige Geschäftsjahr relevanten Ziele mit dem Vorstandsmitglied vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres, spätestens bis zum 31. Juli des relevanten Geschäftsjahres, in einer Zielvereinbarung. Die Zielvereinbarung zur Bemessung der variablen Vergütung umfasst quantitative Ziele, die sich an Leistungskennziffern des Unternehmens orientieren, als auch qualitative Ziele. In der Zielvereinbarung werden das Verhältnis der jeweiligen Ziele untereinander (Gewichtung) und die für die Erfolgsmessung der einzelnen Ziele relevanten Kennziffern und Zielerreichungsparameter festgelegt.

Die Gesamt-Zielerreichung ermittelt sich durch eine gewichtete Addition der erreichten Zielwerte für die einzelnen Ziele. Die maximal mögliche Zielerreichung beträgt für das jeweilige einzelne Ziel 200% des vereinbarten Zielwertes. Ist für sämtliche der einzelnen Ziele eine Zielerreichung von 0% zu verzeichnen, entsteht der Anspruch auf die variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr nicht. Ein Mindestbetrag für die variable Vergütung ist nicht vereinbart.

Die langfristige variable Vergütung wird über einen Zurückbehaltungszeitraum von drei Jahren gestreckt und in drei Raten in Höhe von jeweils maximal einem Drittel ausgezahlt. Eine Auszahlung der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung erfolgt nur bei einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung der Gesellschaft. Negative Erfolgsbeiträge des Vorstandsmitgliedes bzw. ein nega-

tiver Gesamterfolg der Gesellschaft (Malus-Sachverhalt) können die Höhe der noch nicht ausgezahlten zurückbehaltenen Anteile verringern oder ganz entfallen lassen. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Umstände des Einzelfalles.

Im Berichtsjahr waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands, Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand, Herr Bernd Paulini als Vorstand für das Ressort Technik und Produkte sowie Herr Axel Schubert als Vorstand für das Ressort IT und Verwaltung tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014/2015 betragen TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.203). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

II. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 1,5-fachen Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 70. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

Übernahmerechtliche Angaben (Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB) I. Zusammen- setzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der KROMI Logistik bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG	
			Anteil	Über:
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	2, 3, 4, Schubert Vermögens- verwaltung KG
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		
3 Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2
4 Caro & Schubert Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2, 3
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		
6 Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	639.038	15,49 %		

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Der Sitz der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren, TGV ist Bonn, Deutschland. Alle weiteren in der obenstehenden Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz in Hamburg, Deutschland.

III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen und / oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und / oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen und / oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Dezember 2019 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, sodass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zum außerordentlichen Kündigungsrecht von Vorstandsmitgliedern wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

Handelsbilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva	30. Jun. 2015	30. Jun. 2014
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	62.688,00	67.476,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	65.000,00	75.000,00
	127.688,00	142.476,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.816.063,64	2.898.503,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	577.695,50	834.620,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.693,00	107.559,00
	3.501.453,14	3.840.682,79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	931.141,50	931.141,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.835.663,71	3.784.003,11
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	296.834,00	273.458,00
	5.063.639,21	4.988.602,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	15.680.548,47	13.858.508,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.701.242,27	13.752.821,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	321.387,91	395.706,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	519.152,17	620.048,61
	15.541.782,35	14.768.576,29
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	419.774,03	108.584,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.951,71	135.658,87
D. Aktive latente Steuern	111.181,00	62.748,00
	40.535.017,91	37.905.836,88

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Passiva	30. Jun. 2015	30. Jun. 2014
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.124.900,00	4.124.900,00
II. Kapitalrücklage	17.634.100,00	17.634.100,00
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Bilanzgewinn	3.856.534,49	3.614.604,61
	26.615.534,49	26.373.604,61
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	453.977,52	330.227,14
2. Steuerrückstellungen	206.941,22	631.219,45
3. Sonstige Rückstellungen	1.320.457,23	758.709,90
	1.981.375,97	1.720.156,49
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.837.059,82	5.830.885,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.799.693,47	3.650.334,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.873,38	110.124,82
4. Sonstige Verbindlichkeiten	243.480,78	220.731,16
- davon aus Steuern EUR 161.098,01 (i.Vj. EUR 145.172,71)		
	11.938.107,45	9.812.075,78
	40.535.017,91	37.905.836,88

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

	2014 / 2015	2013 / 2014
1. Umsatzerlöse	59.925.457,17	57.626.115,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	876.198,42	764.960,35
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	45.161.240,17	43.837.781,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.628.686,45	5.746.910,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung EUR 271.641,68 (i.Vj. EUR 110.416,89)	1.105.983,43	836.147,02
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	549.727,68	624.980,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 241,71 (i.Vj. EUR 18.166,92)	5.975.785,47	5.510.075,51
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 40.000,00 (i.Vj. EUR 0,00)	40.000,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133.062,86	119.354,13
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 500.000,00 (i.Vj. EUR 0,00)	500.000,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	280.308,62	290.736,08
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	772.986,63	1.663.799,89
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 48.433,00 (i.Vj. EUR 1.745,00)	480.712,52	555.402,33
13. Sonstige Steuern	50.344,23	37.874,23
14. Jahresüberschuss	241.929,88	1.070.523,33
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.614.604,61	2.544.081,28
16. Bilanzgewinn	3.856.534,49	3.614.604,61

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014/2015 (erweiterte Bruttodarstellung)

Teil 1	Anschaffungs- / Herstellungskosten			Stand am 30. Jun. 2015
	Stand am 1. Jul. 2014	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	461.233,11	47.818,86	0,00	509.051,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
	611.233,11	47.818,86	0,00	659.051,97
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	3.156.983,48	0,00	0,00	3.156.983,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.101.824,95	189.752,89	94.332,87	5.197.244,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	590.892,25	52.486,15	42.238,68	601.139,72
	8.849.700,68	242.239,04	136.571,55	9.049.701,04
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	931.141,50	0,00	0,00	931.141,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.284.003,11	551.660,60	0,00	4.835.663,71
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung	373.485,00	23.376,00	0,00	296.834,00
	5.488.602,61	575.036,60	0,00	6.063.639,21
	14.949.536,40	865.094,50	136.571,55	15.678.059,35

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Teil 2	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am 1. Jul. 2014	Zugänge	Abgänge	Stand am 30. Jun. 2015	Stand am 30. Jun. 2015	Stand am 30. Jun. 2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Software	393.757,11	52.606,86	0,00	446.363,97	62.688,00	67.476,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	75.000,00	10.000,00	0,00	85.000,00	65.000,00	75.000,00
	468.757,11	62.606,86	0,00	531.363,97	127.688,00	142.476,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	258.479,84	82.440,00	0,00	340.919,84	2.816.063,64	2.898.503,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.267.204,80	352.343,67	0,00	4.619.548,47	577.696,50	834.620,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	483.333,25	52.337,15	42.223,68	493.446,72	107.693,00	107.559,00
	5.009.017,89	487.120,82	42.223,68	5.453.915,03	3.501.453,14	3.840.682,79
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	931.141,50	931.141,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500.000,00	500.000,00	0,00	1.000.000,00	3.835.663,71	3.784.003,11
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	296.834,00	273.458,00
	500.000,00	500.000,00	0,00	1.000.000,00	5.063.639,21	4.988.602,61
	5.977.775,00	1.049.727,68	42.223,68	6.985.279,00	8.692.780,35	8.971.761,40

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Anhang für das Geschäftsjahr 2014 / 2015

Grundlagen der KROMI Logistik AG

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2015 wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gliederung, Darstellung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen, mit Ausnahme des Ausweises von Rückdeckungsversicherungen, den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über 15 Jahre; lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren wurde aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gewählt.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über ein bis drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die in den Kalenderjahren 2008 und 2009 erworben wurden, wurden in einem Sammelposten erfasst und werden analog den steuerlichen Vorschriften über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen bilanziert. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Verwertungsrisiken sind durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Inanspruchnahme gewährter Skonti bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,81 % (Vorjahr: 0,79 %) gebildet.

Forderungen **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert bewertet. Soweit die Rückdeckungsversicherungen die Voraussetzungen für eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden diese mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,26 % (von der Deutsche Bundesbank ermittelter und veröffentlichter Marktzinssatz zum 30. Juni 2015) (Vorjahr: 4,76 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird entsprechend der Einzelzusagen von jährlichen Anpassungen von 1 % - 2 % bei den Renten ausgegangen. Entgeltsteigerungen werden aufgrund der zugesagten Festbeträge nicht berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde das Renteneintrittsalter der bestehenden Einzelzusagen von 65 auf 67 Jahre angehoben.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Rückdeckungsversicherungen und Bankguthaben, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert, der bei Rückdeckungsversicherungen dem Aktivwert entspricht, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten

geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich ausschließlich um kurzfristige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Beteiligungs- quote %	Eigen- kapital 30. Juni 2015 in TEUR	Jahres- ergebnis 2014 / 2015 in TEUR
KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, Slowakei	100	22	1
KROMI CZ s.r.o., Liberec, Tschechien	100	28	2
KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien	99	-3.331	-1.082
KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien	99	52	-2

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 3) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,5 %.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es setzt sich zusammen aus 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung in das Handelsregister an, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital, durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 21. Dezember 2009 erfolgt.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beträgt zum Bilanzstichtag EUR 3.614.604,61 (Vorjahr: EUR 2.544.081,28).

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von EUR 111.181,00 (Vorjahr: EUR 62.748,00) einer Ausschüttungssperre.

Aus Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen stehen somit für Ausschüttungszwecke nur EUR 3.503.423,61 zur Verfügung.

6. Pensionsrückstellungen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

in EUR	30.6.2015	30.6.2014
Pensionsverpflichtungen	1.929.557,00	1.734.993,00
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	1.475.579,48	-1.404.705,86
Pensionsrückstellung	453.977,52	330.227,14
Deckungsvermögen (Anschaffungskosten)	1.475.579,48	1.404.705,86
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	80.018,00	80.257,00
Ertrag aus Deckungsvermögen	3.680,29	1.684,68
Zinsaufwand	76.337,71	78.572,32

7. Sonstige Rückstellungen

Der Posten enthält im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 339), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 298) und Jahresabschluss- und Jahresabschlussprüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 112).

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Insgesamt	Restlaufzeit davon		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.)	6.837 (5.831)	5.737 (4.631)	400 (400)	700 (800)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.)	4.800 (3.650)	4.800 (3.650)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.)	58 (110)	58 (110)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.)	243 (221)	243 (221)	0 (0)	0 (0)
	11.938 (9.812)	10.838 (8.612)	400 (400)	700 (800)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.578 durch Grundschulden besichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1. Jul 2014 bis 30. Jun 2015	1. Jul 2013 bis 30. Jun 2014
Lieferungen Inland	38.911	36.798
Lieferungen Ausland	19.130	18.996
Serviceleistungen	2.370	2.294
Erlösschmälerungen	-486	-462
	59.925	57.626

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 44) angefallen und aus dem Eingang von bereits in Vorjahren abgeschrieben Forderungen TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 38).

3. Außerordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 500 vorgenommen.

D. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 94 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter.

2. Bewertungseinheiten

Die KROMI Logistik AG setzt zur Absicherung von zukünftigen Zinszahlungen aus einem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) ein Zinsswapgeschäft als Sicherungsinstrument ein (Micro-Hedge).

Der Darlehensstand des gesicherten Darlehens beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 1.200. Die aus den variablen Zinszahlungen des Darlehens resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap eliminiert. Das variabel verzinsliche Darlehen hat eine Restlaufzeit bis 2022. Es liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft (Darlehen) und dem absichernden Sicherungsinstrument (Zinsswap) übereinstimmen. Der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative

Marktwert des Zinsswaps betrug zum Bilanzstichtag TEUR 105. Zur Messung der Effektivität wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Darüber hinaus hält die KROMI Logistik AG zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einen Zinsswap mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.000 und einer Laufzeit bis zum 29. Dezember 2017. Die zukünftig zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap sollen die variablen Zinszahlungen aus der künftigen Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) absichern (Macro Hedge). Der Zinsswap wies zum 30. Juni 2015 einen negativen Marktwert von TEUR 90 aus (Mark-to-Market Methode). Zur Messung der Effektivität werden die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils zum Zeitpunkt des Eintritts in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegenübergestellt. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

3. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 936 Sie betreffen unter anderem Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, Kopiergeräte sowie EDV-Anlagen. Weitere Verträge sind mit Fristen von 3 bis 6 Monaten kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 9.

Sonstige außerbilanzielle Geschäfte mit wesentlicher Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft liegen nicht vor.

4. Haftungsverhältnisse

Die KROMI Logistik AG hat gegenüber Deutschen Bank S.A. – Banco Alemão, São Paulo, Brasil wegen deren Kredite an die KROMI Logística do Brasil Ltda, Joinville eine Garantieerklärung über € 200.000,- für deren laufenden Betriebsmittelkredit abgegeben.

Mit Datum vom 30. Juni 2015 hat die KROMI Logistik AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben. Damit verpflichtet sich die KROMI Logistik AG, gegenüber ihrer Tochtergesellschaft, soweit notwendig, ihr die finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren.

Aufgrund der prognostizierten positiven wirtschaftlichen Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft sieht der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen als relativ gering an.

5. Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Im Geschäftsjahr 2014/15 sind der KROMI Logistik AG keine Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG gemacht worden.

6. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Für das zum 30. Juni 2015 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Bernd Paulini, Lüblow,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert, Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf

TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.203) und ergibt sich wie folgt:

in EUR	2014 / 2015				2013 / 2014			
	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung	Gesamt- bezüge	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung	Gesamt- bezüge
Jörg Schubert	423.659	64.597	12.919	501.175	423.659	44.381	18.013	486.053
Uwe Pfeiffer	257.479	38.742	7.748	303.969	257.419	26.617	10.803	294.839
Bernd Paulini	193.685	29.803	5.961	229.449	186.966	19.500	7.915	214.381
Axel Schubert	186.580	27.748	5.550	219.878	182.530	18.156	7.369	208.055

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden den Mitgliedern des Vorstands nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 64 zugesagt. Diese teilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Vorstands auf: Jörg Schubert TEUR 26, Uwe Pfeiffer TEUR 15, Bernd Paulini TEUR 12 und Axel Schubert TEUR 11. Die wesentlichen Merkmale der Zusage, die Einfluss auf die Höhe und die zeitliche Verteilung der Leistung haben, sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Bewertung der Sachbezüge erfolgt zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende erfolgsunabhängige Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 1.030.224,00. Während des Geschäftsjahres 2014/15 wurde hierfür ein Betrag von EUR 22.348,00 zurückgestellt.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 3.015,15 (Vorjahr: EUR 3.015,15) im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2013 monatlich einen fixen Betrag von EUR 5000 (Vorjahr: EUR 5.000,00) an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 315.701,00. Während des Geschäftsjahres 2014/15 wurde hierfür ein Betrag von EUR 59.175,00 zurückgestellt.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 146.315,00. Während des Geschäftsjahres 2014/15 wurde hierfür ein Betrag von EUR 31.108,00 zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und/oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10 % p.a. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages oder Abberufung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Schubert, egal aus welchem Grunde, hat dieser Anspruch auf Fortzahlung der fixen Vergütung für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate. Der Anspruch auf eine variable Vergütung endet mit Vertragsende.

Herrn Uwe Pfeiffer steht im Falle seiner Kündigung wegen Kontrollwechsels eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum regulären Ablauf seiner Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % p.a., zu. In allen Fällen der vorzeitigen Beendigung seines Anstellungsvertrages oder der Abberufung hat das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer einen Anspruch auf Fortzahlung seiner fixen Bezüge für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100 % und für die weiteren Monate bis zum Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit 50 % des Festgehaltenes des Vorstandsmitglieds.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Widerrufs der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG - soweit der Widerruf nicht aufgrund des Vertrauensentzugs erfolgt - oder auf Grund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds, endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender), selbständiger Unternehmensberater, Bocholt
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Lloyd Fonds AG, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender)
 - Basler AG, Ahrensburg, (Aufsichtsrat)
 - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG, Hamburg, (Aufsichtsrat)
 - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, (Beiratsvorsitzender)
 - ACTech GmbH, Freiberg, (Beiratsvorsitzender)
 - C. Mackprang jr. GmbH & Co. KG, (Mitglied im Beirat)

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2014 / 2015 auf TEUR 70 und ergibt sich wie folgt:

in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütung	
	2014 / 2015	2013 / 2014
Wilhelm Hecking	30.000	30.000
René Dannert	20.000	20.000
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	20.000	20.000

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgend werden alle Geschäfte, die mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen wurden, aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2014 / 15 wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Nahestehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

a) unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Jörg Schubert, Quickborn
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt D.5 ausgewiesen.

b) nahestehende Personen zu Aktionären im Sinne von a):

- Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg
- Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 Lieferbeziehungen für Wareneinkäufe (netto) in Höhe von TEUR 6.188,00 (Vorjahr: TEUR 5.675) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 199) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 46) erhalten.

Zum 30. Juni 2015 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 629 (Vorjahr: TEUR 474) und kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 117) erzielte.

Zum 30. Juni 2015 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7).

Die Bezüge des Vorstandsmitglieds Axel Schubert sind unter Punkt D.5 ausgewiesen.

c) sonstige Personen in Schlüsselpositionen:

- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
- Bernd Paulini (Vorstand)
- René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
- Wilhelm Hecking (Aufsichtsratsmitglied)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sind unter Punkt D.5 ausgewiesen.

d) Tochtergesellschaften, an denen nicht 100 % der Anteile gehalten werden:

An die Tochtergesellschaft KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien, wurden für das Geschäftsjahr 2014/2015 Dienstleistungsvergütungen in Höhe von TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 509) für die Betreuung von KROMI-Kunden vor Ort gezahlt. Zum 30. Juni 2015 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: Forderungen TEUR 7).

Gegen die Tochtergesellschaft KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien, besteht am 30. Juni 2015 eine Ausleihung in Höhe von TEUR 4.336 (Vorjahr: TEUR 3.784). Die Ausleihung wird mit 3 % verzinst. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 111) erzielt. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 387).

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014/15 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 72) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

9. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 30. Juni 2015 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist

(<http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7100/entsprechenserklaerung-2014.html>).

10. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/2015 in Höhe von TEUR 912.340,38 auf neue Rechnung vorzutragen.

11. Ereignisse nach dem Stichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Hamburg, den 9. September 2015

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KROMI Logistik AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 11. September 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haußer
Wirtschaftsprüfer

Falke
Wirtschaftsprüfer

Bilanzaid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 9. September 2015

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.